



Weinwanderweg
Markgräfler Wiiwegli

herz.erfrischend.echt.



Markgräfler Wiiwegli

Genüsslich wandern



Schritt für Schritt genießen

Das Wiiwegli ist ein herausragender Wanderweg für Natur- und Weinfreunde. Er führt gut 80 herrliche Kilometer weit durch die sanft hügelige, ins Rheintal auslaufende Landschaft des Markgräflerlandes – der Wein- und Obstregion zwischen Weil am Rhein und Freiburg.

Nach Westen streifen die Blicke ins flache Rheintal und hinüber zu den Vogesen. Auf der anderen Seite begleiten den Wanderer duftende Mischwälder und die waldschwarzen Höhen des Südschwarzwaldes.

Gewachsene Weindörfer und schmucke Landstädtchen haben es sich in den Markgräfler Hügeln gemütlich gemacht – und ähnlich sind auch die Menschen: „Numme nit hudle“, frei übersetzt etwa „nur nichts überstürzen“, heißt hier das Motto. Diese Gemütlichkeit von Landschaft und Menschen paart sich

mit der Freude an gutem Essen und natürlich am Wein. Weingüter und Winzergenossenschaften laden zur Weinprobe ein, urige Dorfgaststätten und edle Restaurants verführen mit ihrer regionalen und kreativen Küche.

Am Stück oder in Etappen

Um sich so richtig auf Gegend und Menschen einzulassen, sollte man sich mindestens vier Tage Zeit nehmen und den ganzen Weg wandern. Ganz einfach geht das mit der Pauschale: Wandern ohne Gepäck auf dem Markgräfler Wiiwegli (s. Einklappseite Umschlag hinten).

Die in diesem Prospekt genannten Gastgeber helfen Ihnen gerne bei der Planung.

Wer es eiliger hat, kann jede Etappe auch als Tagestour erwandern. Die Rückfahrt ist meist mit dem ÖPNV möglich (siehe Etappen-Infobox).

Immer der Traube nach



Entdeckungen am Weg

Weinberge und Streuobstwiesen wechseln sich auf dem Wiiwegli ab mit Passagen durch sonnige Laubwälder und hübsche Winzerorte.

Überall am Wegrand finden sich kulturelle und historische Besonderheiten wie das alte Bergbaustädtchen Sulzburg oder die Fauststadt Staufen, das Inkacafé in Ötlingen, das Wasserschloss Entenstein in Schliengen oder die Marienkirche in Kirchhofen zu entdecken.

Landschaftliche Besonderheiten in dieser an Reizen reichen Landschaft sind der Isteiner Klotz oder der Castellberg bei Ballrechten.

Mit Bad Bellingen und Badenweiler liegen zwei Thermalbäder am Weg. Das Thermalwasser ist eine Wohltat für müde Beine.

Klima und Wanderzeit

Das Markgräflerland ist klimatisch begünstigt. Hier scheint die Sonne häufiger und wärmer als anderswo in Deutschland. Durch die Burgundische Pforte gelangt warme Luft aus dem Rhönetal an die Hänge des Südschwarzwaldes.

Die schönsten Monate auf dem Wiiwegli sind von März bis Mai, wenn Kirsch-, Apfel- und Birnbäume blühen. Im Sommer, wenn die Trauben ihre Öchslegrade sammeln, ist es zum Wandern oft zu heiß. Zur Weinlesezeit im Herbst leuchten die bunt gefärbten Blätter der Reben und Mischwälder an den steil aufragenden Hängen des Südschwarzwaldes.

Im Winter lockt das Wiiwegli mal mit bizarr vom Reif verzierten Rebbergen, mal mit 15°C Wärme.

Zur Orientierung

Das Markgräfler Wiiwegli ist vom Schwarzwaldverein durchgehend mit der „Gelben Traube in roter Raute“ markiert.

Die informativen Wanderwegweiser des Schwarzwaldvereins zeigen zuverlässig die Entfernungen, Einkehrmöglichkeiten, Aussichts- und Haltepunkte von Bussen und Bahnen an.

Wanderkarten

Für eine Schutzgebühr von 1,50 Euro erhalten Sie eine spezielle Wanderkarte zum Wiiwegli. Diese können Sie bei der Schwarzwald Tourismus GmbH oder beim: Markgräfler Wein e.V., Breisacherstr. 12, 79395 Neuenburg bestellen.

Die Freizeitkarten Blatt 505 (Freiburg - Kaiserstuhl) und 508 (Lörrach) vom Landesamt für Geoinformation erhalten Sie im Buchhandel oder direkt beim Schwarzwaldverein (€ 6,90).

Wiiwegli im Smartphone

Bei jeder Etappenbeschreibung finden Sie einen QR-Code. Durch scannen laden Sie die Etappenkarte und -beschreibung direkt und kostenlos auf Ihr Smartphone.

Helfen Sie uns

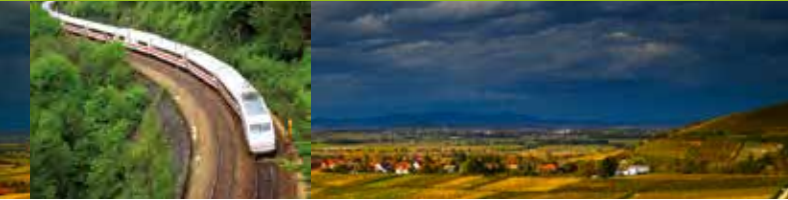
Der Schwarzwaldverein markiert das Markgräfler Wiiwegli in ehrenamtlicher Arbeit. Die Wegewarte freuen sich über jede Unterstützung, die ihnen die Arbeit erleichtert. Deshalb: Wenn Sie auf Ihrer Wanderung bemerken, dass die Markierung unvollständig ist oder Wegweiser beschädigt sind, melden Sie dies bitte der örtlichen Tourist-Information oder beim Schwarzwaldverein e.V.: wege@schwarzwaldverein.de

Schwarzwaldverein e.V.

Schlossbergring 15,
79098 Freiburg,
Tel: +49(0) 761.38 053 0
info@schwarzwaldverein.de
www.schwarzwaldverein.de

Anreise

So kommt man hin



Anreise mit Bus und Bahn

Anbindungen entlang des Wiiweglis: Detaillierte Informationen zu den ÖPNV-Verbindungen finden Sie auf den Etappenseiten und unter:
www.bahn.de
www.efa-bw.de
 oder Tel. +49 1805.779966*

*14 Cent/Minute, Preise aus dem Mobilfunknetz können abweichen.

RIT Schwarzwald-Ticket

Mit dem RIT-Schwarzwald-Ticket in den Schwarzwald und zurück bereits ab 66 Euro. Das Ticket können Sie in Verbindung mit einer Übernachtung direkt online buchen unter:
www.rit-schwarzwald.info

Kontakt:

Schwarzwald Tourismus GmbH,
 Geschäftsstelle Villingen-Schwenningen, Schwenninger Str. 3,
 78048 Villingen-Schwenningen,
 Tel. +49 (0)7721.84 64 64,
service@schwarzwald-tourismus.info

Anreise mit dem Auto

Parkmöglichkeiten in Freiburg

Über Ihr Hotel in Freiburg können Sie z.B. einen Parkplatz in der Bahnhofstiefgarage für ca. 10,- Euro/Tag reservieren.

Parkmöglichkeiten in Weil a.R.

Kostenlose Parkplätze finden Sie unter:
www.einkaufen-in-weil.de/parkplaetze

Wander-Gastgeber

Speziell auf Wanderer ausgerichtete Betriebe können vom Deutschen Wanderverband mit dem Gütesiegel „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet werden. Zusätzlich zu einer bestehenden Hotelklassifizierung (Dehoga) oder des Deutschen Tourismusverbandes für Ferienwohnungen und Privatzimmer sind dazu bestimmte Kriterien notwendig. Qualitätsgastgeber nehmen Wanderer gerne auch für eine Nacht auf und bieten z.B. Tourentipps, Lunchpakete oder Gepäcktransport.



Entfernungen in km

	Zwischen- entfernung	Entfernung ab Weil	Entfernung ab Freiburg
Weil am Rhein			81,5
Ötlingen	4,0	4,0	77,5
Binzen	1,5	5,5	76,0
Läufelberg	3,5	9,0	72,5
Britschenhöfe	3,0	12,0	69,5
Huttiinger Kreuz	4,0	16,0	65,5
Sportplatz Huttingen	1,5	17,5	64,0
Lettenhaus	3,0	20,5	61,0
Kapelle Maria Hügel	6,0	26,5	55,0
Abzweig Bad Bellingen	1,5	28,0	53,5
Bad Bellingen	1,0	29,0	54,0
Zugang Bad Bellingen	0,5	28,5	53,0
Schliengen	3,5	32,0	49,5
Auggen	4,0	36,0	45,5
Luginsland	2,5	38,5	43,0
Abzweig Müllheim	2,0	40,5	41,0
Müllheim	0,5	41,0	40,5
Zugang Müllheim	1,0	41,5	40,0
Niederweiler	1,0	42,5	39,0
Römerberg-Pavillon	1,5	44,0	37,5
Philippslinde	1,5	45,5	36,0
Muggardt	3,5	49,0	32,5
Sulzburg	3,5	52,5	29,0
Ballrechten-Ziegelhof	3,0	55,5	26,0
Grunern	2,5	58,0	23,5
Staufen	2,0	60,0	21,5
Lourdes-Grotte	6,0	66,0	15,5
Ehrenstetten	2,0	68,0	13,5
Abzweig Kirchhofen	1,5	69,5	12,0
Batzenberg Reblaus-Denkmal	2,5	72,0	9,5
Abzweig Schallstadt	2,5	74,5	7,0
Ebringen	2,0	76,5	5,0
Sängerruhe	3,5	80,0	1,5
Freiburg-St. Georgen	1,5	81,5	

Mehr Informationen zum Schwarzwald?

Schwarzwald Tourismus GmbH, Habsburgerstr. 132, 79104 Freiburg
 Tel.: +49 761.896460, Fax: +49 761.8964670
www.schwarzwald-tourismus.info

Gut und edel

Markgräfler Weine



Des Markgrafen Traube

Bei dem Herrn können sich die Markgräfler Winzer noch heute bedanken: Markgraf Karl Friedrich von Baden (1728 bis 1811) sorgte nicht nur für die Ausweitung des Gutedelanbaus, der erstmals 1740 in Ebringen nachgewiesen ist, sondern legte im 18. Jahrhundert auch die Grundlagen für die heute bekannte hohe Qualität der Markgräfler Weine.

Der Landesherr führte die sortenreine Bepflanzung einer Fläche ein und verbot zugleich den Anbau in schlechten Lagen sowie den Einsatz von allerlei gefährlichen Zutaten zur Schönung des Weines. Da der Markgraf zudem 1783 die Leibeigenschaft aufhob und die Winzer von erdrückenden Abgaben befreite, erlebte der Weinanbau unter ihm eine wahre Blütezeit.

Während seiner Studienjahre in Vevey am Genfer See lernte er die Gutedeltraube schätzen.

Per Dekret gebot er seinen Winzern die Traube, die zunächst „Viviser“ genannt wurde, anzupflanzen.

Obwohl der Gutedel recht empfindlich ist – er benötigt zur Blütezeit eine komfortable Temperatur von mindestens 15 Grad – gedieh die Rebe im Markgräflerland prächtig und erfreute sich schnell wachsender Beliebtheit. Heute trägt hier fast ein Drittel der Rebstöcke die großen, hellen Trauben.

Lange galt der Gutedel als einfacher Schankwein, der gut zum Zechen, aber kaum zum Genießen geeignet ist. Dieses Image hat sich in den letzten 15 Jahren jedoch gründlich geändert. Ambitionierte Weingüter und Winzergenossenschaften zeigen überzeugend, was in der Traube steckt. Genußvoll erleben kann man das z.B. beim Gutedel Cup oder dem Müllheimer Weinmarkt, dem ältesten seiner Art.

Die Gutedel-Renaissance

Der elsässer Weltklassesommelier Serge Dubs mag den Gutedel *„besonders, weil er jung, spritzig und süffig ist.“* Solche Sätze machen neugierig – auch die Skeptiker.

Auch Sommelierweltmeister Markus del Monego bestätigt: *„Gutedel ist eine Rebsorte, die sehr reizvoll sein kann und eine Palette verschiedenster Weinstile hervorbringt“.*

Der Gutedel erlebte in den letzten Jahren eine Renaissance. Junge Winzer haben erstklassige, sortentypische Weine hervorgebracht, die elegant und leicht daher kommen. Gutedel hat selten mehr als 11 Prozent Alkohol und ist von Natur aus säurearm. Zarte Frucht- und Nussaromen kitzeln den Gaumen. Die unaufdringlichen Weine harmonieren mit leichtem Salat ebenso wie mit frischem Ziegenkäse, Spargel oder Fisch.

Markgräfler Weinlagen

Das Markgräflerland ist in Deutschland das wichtigste Gutedelanbaugebiet. Gekeltert wird er auch in der Schweiz und im benachbarten Elsass.

Das Wüwegli passiert die bekanntesten Weinlagen des Markgräflerlandes, wie den Weiler Schlipf, das Schliengener Sonnenstück, den Auggener Schäf, den Badenweiler Römerberg oder den Batzenberg.

Doch auch viele kleine, feine Weinlagen sind zu entdecken: die Binzen Sonnenhohle, der Isteiner Kirchberg, der Grunener Altenberg oder ganz am Schluss der St. Geogener Steinler.

Wer mag – und sich Zeit nimmt – kann auf seiner Wanderung durch die einzelnen Lagen herrliche Weine verkosten.

Sortenvielfalt

Weiß oder rot?



Markgräfler Weine

Nach dem Gutedel steht am Westrand des Südschwarzwaldes der rote Spätburgunder in der Beliebtheit an zweiter Stelle.

Rotweine aus dem Markgräflerland haben es schon vielfach zu internationalen Ehren gebracht. Es ist nicht nur die geografische Nähe zum Burgund, die den Roten so beliebt macht. Wenn der rote Wein im Glas funkelt, entfaltet sich in der Nase ein dichtes Aroma von Brombeeren, Johannisbeeren und Kirschen.

Gute Spätburgunderweine gelten als besonders kostbar. Und mit den ausländischen Wettbewerbern, die oftmals sehr wuchtig auftreten, ist der sortenrein und differenziert ausgebaute Spätburgunder gar nicht erst zu vergleichen. Spätburgunder aus Baden sind eine Klasse für sich.

Ähnlich verhält es sich mit dem Spätburgunder Weißherbst, der

sich neben dem Gutedel auch in den Straußwirtschaften der Region großer Beliebtheit erfreut.

Dieser frische Rose wird aus den Spätburgundertrauben gepresst. Der Traubensaft bleibt nur kurze Zeit mit der Beerenhaut in Kontakt und wird dann wie Weißwein, ohne die Beerenschalen vergoren. So wird der Spätburgunder Weißherbst zum süffigen Sommerwein.

Der Grauburgunder bringt sehr feine fruchtige Weine hervor, die mit ihren Birnen- und Pfirsicharomen und mit einer feinen Säure Weinkenner begeistern.

Zu einem heimlichen Favoriten entwickelte sich in den letzten Jahren der Weißburgunder. Wie der Grauburgunder stellt auch der Weißburgunder hohe Ansprüche an die Lage.

Anschaulich erklärt sind die Markgräfler Weine z.B. auf dem Auggener Weinlehrpfad.

Nähe zum Burgund

Der „Ruländer“, wie der Graue Burgunder hier auch heißt, zählt ebenso zu den weißen Edelsorten. Viele Winzer lesen die Trauben früh und bauen ihn zu einem frischen, säurebetonten „Grauburgunder“ aus. Für den traditionellen „Ruländer“ braucht es mehr Geduld: Er wird aus sehr reifen und zum Teil edelfaulen Trauben gekeltert.

Dass die Burgundersorten sich im Markgräflerland so wohl fühlen, liegt wohl auch an der klimatischen Nähe zum Burgund und den fruchtbaren Lößböden.

Der Riesling kommt im Markgräflerland deshalb eher selten vor. Er hat seine Nische vor allem in Istein gefunden. Die dortigen Kalkböden bieten eine ideale Grundlage für diesen eher rassigen Wein.

Feine Perlen

Sekt von Markgräfler Winzergesellschaften und Weingütern haben sich in den vergangenen Jahren einen guten Namen erworben. Was einst als Experiment begann, hat sich mittlerweile zu einer festen Größe im Sortiment entwickelt. Je nach Ausgangswein oder -weinen variieren Farbe und Geschmack. Gerade bei den Cuvées spielen die Markgräfler ihre Kreativität aus – und überzeugen Kenner mit prickelnden Ergebnissen.

Mehr Informationen zum Thema Wein am Schwarzwaldrand:

Badischer Wein GmbH
Basler Landstr. 28b
79111 Freiburg
Tel.: +49 (0)761.89784784

www.badischerwein.de

Weine am Wegesrand

Was wächst da?



Wandernd sich Wissen aneignen

Endlose Reihen von Weinreben rechts und links des Weges, aber keine Ahnung, welche Sorte da wächst? Weine mit der Zunge zu erschmecken ist das eine, eine Weinsorte im Rebberg zu identifizieren etwas anderes.

Aber es ist zu schaffen: Wir stellen Ihnen hier die wichtigsten Merkmale der großen Weinsorten des Markgräflerlandes vor. Versuchen Sie doch einmal, unterwegs herauszufinden, um welche Traube es sich handelt.



Gutedel

Lockerbeerige Traube; große, helle und saftreiche Beeren; mittelgroße, hellgrüne Blätter, rotgeadert, stark fünf-lappig, tief gebuchtet mit einem stumpf gezahnten Rand, der im Herbst früh ins gelbliche verläuft. Gutedel gibt es als weißen und als roten Gutedel. Die Unterschiede sind für den Laien jedoch kaum erkennbar.

Roter Gutedel
Auffallend rotbraune, offene Triebspitze, kahl bis schwach behaart, Blatt hellgrün, stark fünf-lappig, stark gebuchtet, stumpf gezählter Rand, rotgeadert, auffallend große, gegabelte Ranke, große, kegelförmige, auch geschulterte Traube, locker bis dichtbeerig, Beeren groß, rund, rot bis graurot, Sonnenseite bräunlich, dünne aber feste Beerenhaut.



Müller-Thurgau

locker- bis dichtbeerige mittelgroße Traube; ovale, gelblichgrüne Beeren; mittelgroße, fünf- bis siebenlappige tief gebuchtete Blätter mit abgesägtem Blattrand.

Weißburgunder

Mittelgroße, walzenförmige, dichtbeerige Traube; länglich bis runde gelbgrüne, im späten Reifestadium goldgelbe Traube; dunkelgrüne, schwach dreilappige und nur wenig gebuchtete Blätter mit stumpfer Zahnung.



Riesling

Der König der Weißweine, im Markgräflerland allerdings eher selten; kleine, dichtbeerige Traube; kleine rundliche und gelbgrünliche, im Reifestadium gelbbraune Beeren; kräftig grüne, mittelgroße, rundliche Blätter, meist fünf-lappig und nur wenig gebuchtet.



Regent

Pilzfeste Rebsorte, seit 1997 im Anbau; mittelgroße, lockerbeerige Traube; kleine bis mittelgroße, rundliche, dunkelblaue Beere; mittelgrüne, dreilappige, tief gebuchtete Blätter.



Grauburgunder

Mittelgroße, walzenförmige, dichtbeerige Traube; längliche, graurote, deutlich ins Violette spielende Beere; dunkelgrüne, schwach dreilappig und nur wenig gebuchtete Blätter mit stumpfer Zahnung.



Spätburgunder

Mittelgroße, walzenförmige, dichtbeerige Traube; mittelgroße ovale bis runde dunkel- bis violettblaue Beere; rundliche, dunkelgrüne, schwach dreilappig und nur wenig bis mittelstark gebuchtete Blätter mit stumpfer Zahnung.



Tourbeschreibung

12 km - 3,5 Std

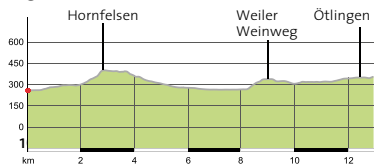
Charakter

Kurze Strecke durch städtisches Gebiet auf Asphalt und auf Waldwegen mit interessanten Ausblicken über den Rhein und die Wiese. Auf der Etappe passieren Sie die grüne Grenze und wandern ein Stück des Weges durch die Schweiz.

Grenzach – Riehen – Ötlingen

Vom Bahnhof aus kommend geht der Weg leicht bergauf zum historischen Ortskern. An der evangelischen Kirche vorbei geht es durch die Rebgasse in Richtung Reben. Am Hirzebänkle, unterhalb des Grenzacher Hornfelsens können Wanderer eine Rast machen und über Basel bis hin in den Schweizer Jura und durch die Burgundische Pforte bis nach Frankreich schauen. Der Grenzacher Hornfelsens als südwestlichster Weinberg Deutschlands ist über die Grenzen hinaus bekannt.

Weiter steil hinauf geht es dann durch den naturbelassenen Buchswald zum Aussichtspunkt Hornfelsens mit Blick über die Metropolregion Basel. Von dort aus führen breite Waldwege über die „grüne Grenze“ in die Schweiz.



Abwechslungsreicher Mischwald dominiert dann die Strecke über den Bergrücken bis Sie rechts in den Wenkenpark einbiegen. Schattige Plätze unter alten Baumgruppe wechseln sich ab mit großen Rasenflächen, die in diesem feudalen Park zum Spielen und Ausruhen einladen.

Weiter geht es entlang einer Quartierstraße durch das neu gestaltete Dorfzentrum, in welchem alte Linden in ellipsenförmige Skulpturen eingebettet sind. Unter den Linden schafft eine begehbbare Wasserfläche eine angenehme Atmosphäre und lädt zum Verweilen ein.

Sie überqueren nun die Baselstraße, rechts ist die weltbühmte Fondation Beyeler (täglich offen) sowie der KunstRaum. Vor der Überquerung der Straße ist links das Dorfmuseum, welches auch das Rebbbaumuseum beherbergt. Dann geht's weiter über die Wiesebene und entlang des Flusses Wiese vorbei an dem von den Stararchitekten Herzog & de Meuron mehrfach ausgezeichneten Naturbad, zur deutschen Grenze. Hier kreuzen Sie den 24 Stops Rehberger-Weg, der zum Vitra Design Museum in Weil am Rhein führt.

Abwechslungsreich durch bunte Schrebergärten, Streuobstwiesen und Weinberge führt der Weg durch die exponierte Lage mit weitem Blick am Hang des Tüllinger Berges, entlang dem Weiler Weinweg, bis nach Ötlingen, einem der schönsten Dörfer des Markgräflerlandes mit Ausblick in die Basler Bucht.



Abstecher

Weiter ein Stück den Westweg entlang nach Tüllingen (OT Lörrach), die dortige Kirche St. Ottilien gehört zu den „Mythischen Orten am Oberrhein“. Entlang der gelben Raute nach Altweil mit seinen alten Gassen, dem historischen Domhof und seinen Gasthäusern. Tipps: Da der Weg Landesgrenzen passiert, müssen Sie gültige Ausweispapiere mit sich führen.

Tourenverlauf

Grenzach-Wyhlen – Riehen – Weil am Rhein – Ötlingen

Ausgangspunkt

Grenzach-Wyhlen, Bahnhof Grenzach

Ziel Weil am Rhein – Ötlingen

Länge/Dauer 12km / 3,5h

Sehenswürdigkeiten

Grenzach-Wyhlen:
Regionalmuseum Römervilla, ev. Kirche mit Tymphanon, Aussichtspunkt Hornfelsens

Riehen:
Spielzeug- und Rebbbaumuseum, Fondation Beyeler, Kunst Raum Riehen, Naturbad, 24 Stopps Rehberger-Weg

Weil am Rhein/Altweil:
Museum am Lindenplatz, Vitra Design Museum

Ötlingen:
Art Dorf

ÖPNV – Verbindungen

Nach Grenzach-Wyhlen, Bahnhof Grenzach mit der Bahn von Basel – Waldshut, mit der Buslinie 38 im 15 Min-Takt ab Basel und Linie S6 Basel – Riehen – Lörrach.

Ab Weil am Rhein/Ötlingen Busverbidung nach Weil am Rhein.

*Foto (groß) Thomas Dix
Outdooractive Kartografie
Deutschland: © GeoBasis-DE / BKG 2016*

Information

Tourist-Information Infothek Riehen
Baselstrasse 43 | 4125 Riehen 1
Tel.: +41 (0)61 641 40 70
infothek-riehen@bluwin.ch

Tourist-Information Grenzach-Wyhlen
Hauptstr. 10 | 79639 Grenzach-Wyhl.
Tel. +49 (0)7624-32 360,
presse@grenzach-wyhlen.de



Tourbeschreibung

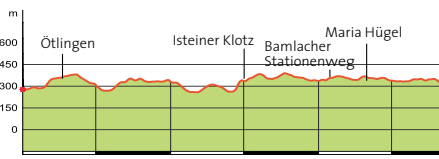
29 km · 7 Std

Charakter

Weite Etappe durch die sonnigen Weinberge des südlichen Markgräflerlandes mit herrlichen Aussichten. Wechsel von Kies- und Wiesenwegen, schmalen Pfaden, stellenweise Asphalt.

Weil a. Rhein - Bad Bellingen

Durch alte Gassen, vorbei am historischen Domhof, verlässt das Wiiwegli die „Stadt der Stühle“. Abwechslungsreich, durch bunte Schrebergärten, Streuobstwiesen und Weinberge führt der Weg aussichtsreich hinauf nach Ötlingen. Hoch über dem Rheintal thront das Dorf. Es gilt als eines der schönsten Dörfer im Markgräflerland.



Die Terrasse hinter der Kirche mit herrlichem Ausblick ins Baseler Becken lädt zum Verweilen ein. Nach der Überquerung der Autobahn passiert das Wiiwegli das Dorf Binzen und zieht zunächst langsam, später steil durch weite Weinberge hinauf zum Hinkelstein am Hartberg. Mit der Spitze des Kirchturms von Fischingen als Zentrum umrundet der Weg aussichtsreich hinter dem „Rebhaus zum Alpenblick“ den mit Weinstöcken bewachsenen westlichen Läufelberg. Hinter den Britschenhöfen bei Efringen-Kirchen quer das

Wiiwegli im Engebachtal die Bundesstraße 3 und steigt dann auf den Schafberg hinauf. Vom Huttlinger Kreuz bietet sich ein Blick über Basel bis ins Schweizer Jura. Der Isteiner Klotz prägt nun die Kulisse.

Das Wiiwegli bleibt nun immer auf der Höhe, mal durch Weinberge, mal am Waldrand entlang und manchmal auf der histo-



rischen Römerstraße zwischen Schliengen und Efringen. Zur Linken schweift der Blick über das Rheintal in den Sundgau im Süden des Elsass, zur Rechten schimmert blaugrün der Schwarzwald mit der mächtigen Erhebung des Blauen.

Entlang des Stationswegs an der Bamlacher Römerstraße erreicht man die Kapelle Maria Hügel oberhalb von Bamlach. Das Wiiwegli taucht nun für kurze Zeit als Pfad in den Wald ein. Beim Wanderparkplatz Pfaffenacker erreicht das Wiiwegli das Etappenziel Bad Bellingen.



Abstecher

Isteiner Klotz (markanter Fels):
Wegweiser: „Kirschenanlage“ – Isteiner Klotz: 1,8 km; Isteiner Klotz – Sportplatz Huttingen: 1,6 km.
Peterskirche Blansingen: Wegw. „Am Grasenweg“ – Blansingen 0,8 km, bis zur Peterskirche 1,4 km; Blansingen – Wegw. „Römerstraße“: 0,8 km.

Tourenverlauf

Weil a. Rhein – Ötlingen – Binzen – Fischingen – Huttingen – Bamlach – Bad Bellingen



Ausgangspunkt

Weil am Rhein (Altweil) / Lindenplatz

Ziel Wanderparkplatz Pfaffenacker bei Bad Bellingen

Länge/Dauer 29km / 7h

Sehenswürdigkeiten

Weil am Rhein / Altweil:
Museum a. Lindenplatz (nur Sa./So.)
Stapflehus, 16. Jh, heute Kunstverein
Landwirtschaftsmuseum (nur So.)
Domhof, erbaut 1569-1571
Vitra Design Museum (600m v. Weg)

Ötlingen:
Café Inka, mit historischen Tapeten
St. Gallus-Kirche (schöner Blick)
ART-Dorf Ötlingen
Museum Dorfstube Ötlingen (nur So)

Rheinweiler:
Bamlacher Stationsweg, 14 Bildstöcke mit glasierten Mosaiken

Bamlach: Kapelle Maria Hügel

Bad Bellingen:
Thermalbad: ca. 2 km vom Weg
Kirche St. Leodegar: 700 m vom Weg

ÖPNV – Anbindung

Anreise mit der Bahn zum Bf Weil am Rhein. Von dort mit dem Stadtbus bis zum „Laublinpark“. Dann 200 m zu Fuß.

Vom Bahnhof Haltingen kann man auf dem mit der gelben Raute markierten Wanderweg zum Startpunkt wandern.

Information

Tourist-Information Weil am Rhein
Hauptstr. 290 | 79576 Weil am Rhein
Tel.: +49 (0)7621. 4220440,
www.w-wt.de

Tourist-Information Bad Bellingen
Badstr. 14 | 79415 Bad Bellingen
Tel. +49 (0)7635. 8080,
www.bad-bellingen.de



Tourbeschreibung

13,5 km · 3 Std

Charakter

Kurze Etappe durch einige der bekanntesten Lagen des südlichen Markgräflerlandes. Wiesenpfade und -wege, z.Teil mit Kies, in den Orten asphaltiert.

Bad Bellingen - Müllheim

Die zweite Etappe bietet mehr Spielraum für Verschnaufpausen. Zudem liegen zwei größere Orte, Schliengen und Müllheim, an der



Beim Abstieg nach Schliengen begleiten lange Reihen von Weinreben der bekannten Großlage „Schliengener Sonnenstück“ den Wanderer.

Am Eingang zum Rastplatz „Ölacker“ mahnt der alemannische Dichter Johann Peter Hebel (1760 - 1826) zur Muße: „Gang lueg e'wenig d'Gegnig a, i glaub, du wirsch e'Gfalle ha.“ - frei übersetzt „Schau` ein wenig die Gegend an, ich glaube, du wirst daran Gefallen haben.“

Am Ortsausgang von Schliengen passiert das Wiiwegli die 1908 gegründete Erste Markgräfler Winzergenossenschaft. Die alte Trotte, eine historische Weinpresse aus dem 17. Jahrhundert, erinnert an den hohen Stellenwert der Hygiene in der Weinproduktion schon früherer Jahrhunderte. Bis Auggen führt der Weg durch die für ihre Spitzenweine bekannten Weinlagen „Schliengener Sonnenstücks“ und später dann durch den „Auggener Schäf“.

Unterwegs erfährt der Wanderer auf zahlreichen Informationstafeln viel Interessantes über die Rebsorten und Weinherstellung. Am Ortseingang von Auggen knickt der Weinweg scharf nach links ab und führt zur exponiert über dem Ort gelegenen Evangelischen Kreuzkirche. Direkt neben der Kirche bezeugt ein historischer Eis- und Lagerkeller, dass die Markgräfler nicht nur Wein trinken. Friedrich Sexauer hat den Keller 1863 für sein Brauhaus in den Löss treiben lassen. Vorbei an mächtigen alten Kirschbäumen am Müllheimer Buck strebt das Wiiwegli nun dem höchsten Punkt dieser Etappe zu, dem Luginsland. Schon von weit her ist das Jägerdenkmal sichtbar, ein kleiner Turm mit einem romantisch anmutenden Balkon. Vom Luginsland bieten sich wunderschöne Ausblicke über das Rheintal zu den Vogesen sowie über Müllheim und Badenweiler zum Blauen und Belchen.



Weiter geht es über die Hachberg-Linde, die mit ihrer Rundbank zum Rasten einlädt. (Der kürzeste Weg zum außerhalb der Stadt gelegenen Bahnhof zweigt hier ab.) Vom Luginsland sind es durch Weinberge und an Schrebergärten vorbei nur noch wenige Kilometer bis in die Stadtmitte von Müllheim.

Tourenverlauf

Bad Bellingen – Schliengen – Auggen – Müllheim



Ausgangspunkt

Wanderparkplatz Pfaffenacker bei Bad Bellingen

Ziel Müllheim / Schwimmbad

Länge/Dauer 13,5km / 3h

Sehenswürdigkeiten

- Schliengen: *Wasserschloss Entenstein/Alte Trotte*
- Luginsland: Jägerdenkmal/Alte Linde*
- Müllheim: *Martinskirche/Historisches Zentrum*
- Markgräfler Museum* Exponate zur Geschichte, zum Weinbau und Gutedel

ÖPNV – Anbindung

mit dem Zug zum Bhf Bad Bellingen. Von dort ca. 200 m auf der Straße nach Hertingen bis zum Parkplatz Pfaffenacker.

Information

Tourist-Information Schliengen
Wasserschloss Entenstein
79418 Schliengen | Tel. 07635 3109-11
www.schliengen.de

Tourist-Information Müllheim
Wilhelmstr. 14 | 79379 Müllheim
Tel.: +49 (0)7631. 801 500
www.muellheim-touristik.de



Tourbeschreibung

19,5 km · 5 Std

Charakter

Kurzweilige Etappe durch herrliche Weinberge und historisch bedeutsame Orte des Markgräflerlandes. Wiesenpfade und Naturwege wechseln mit Asphalt in den Orten.

Müllheim - Staufen

Zahlreiche historisch bedeutsame Orte prägen die dritte Etappe. Mit dem Bergbaustädtchen Sulzburg und der Fauststadt Staufen liegen zwei der ältesten Ortschaften des Markgräflerlandes an der Strecke.

Das Wiiwegli passiert zwischen Sulzburg und Staufen den Castellberg, einen der ältesten Wein-



berge zwischen Freiburg und Basel. Im Stadtzentrum von Müllheim ist das Wiiwegli nicht ausgeschildert. Der Wanderer trifft entweder beim *Schwimmbad* oder beim Wegweiser „*Brunnmatt*“ wieder auf den Weg. Parallel zum

Klemmbach geht es durch Obstwiesen nach Niederweiler unterhalb von Badenweiler.

Vom Pavillon auf dem Römerberg schweift der Blick hinüber auf die Ruine der Burg von Badenweiler und den Blauen.

Etwas versteckt in einer Senke liegt Britzingen mit seiner mächtigen Dorfkirche. Oberhalb des Ortes trifft die rote Raute mit der gelben Traube auf den Bettlerpfad (Badenweiler – Freiburg), der das Wiiwegli nun bis zur Lourdes-Grotte vor Ehrenstetten begleitet.

Der Weiler Muggardt, ein verschachteltes kleines Dörfchen mit bunten Bauergärten, ist ein wahres Kleinod. Hinter der Kapelle biegt der Weg zum Muggardter Berg ab. Das auffällige Bammerthüsli bleibt oberhalb (ein kurzer Abstecher ist aber durchaus lohnend). Immer zwischen Wald und Wein erreicht der Wanderer den Marktplatz von Sulzburg.

Das alte Bergbaustädtchen Sulzburg bekam schon im Jahre 1004 das Marktrecht. Die ehemalige Stadtkirche beherbergt heute das sehenswerte Landesbergbaumuseum. Am bedeutendsten ist aber die Kirche St. Cyriak, im Südschwarzwald der einzig erhaltene Bau aus vorromanischer Zeit. An der ehemaligen Synagoge vorbei verlässt das Wiiwegli Sulzburg mit dem Ziel Castellberg. Mit wunderschöner, ständig wechselnder Aussicht umrundet der Weg den Castellberg und erreicht über den Zielgelhof das Winzerdorf Grunern. Hier laden der Brunnen in der Dorfmitte und auch das kleine Trottenmuseum im Weingut Köpfer zu einer Pause ein. Auf den letzten Metern bis zum historischen Marktplatz in Staufen begleitet das Plätschern des Neumagens den Wanderer.

Abstecher

Aussichtsturm auf dem Castellberg: Blick über das südliche Markgräflerland. Vom Wegweiser „Vorderer Castellberg“ – Turm: 0,8 km; Turm – Wegweiser „Am Fohrenberg“: 1,4 km.



Die historische Fauststadt Staufen ist sehr sehenswert. Ein lohnendes Ziel ist die Burgruine der „Herren von Staufen“. Von den Burgmauern bietet sich ein herrliches Panorama mit Blick auf die Stadt und den gesamten südlichen Oberrheingraben.

Tourenverlauf

Müllheim – Niederweiler – Britzingen-Muggardt – Sulzburg – Grunern – Staufen



Ausgangspunkt

Müllheim / Schwimmbad

Ziel Staufen / Marktplatz

Länge/Dauer 19,5km / 5h

Sehenswürdigkeiten

Niederweiler:

Römerberg-Pavillon (Aussicht)

Zunzingen:

Weinetikettenmuseum: ca. 800 m

Muggardt: pittoresker Dorfkern

Sulzburg: Bergbau-Museum; Ehemalige Synagoge; Castellberg; Kirche St. Cyriak: 200 m vom Weg

Grunern: Trottenmuseum, Weingut Köpfer

Staufen: Burg, Keramik-Museum; ehem. Stadtschloss; Brennerei Schladerer

ÖPNV – Anbindung mit dem Zug zum Bhf Müllheim, dann Bus Nr. 111 Richtung Badenweiler bis zum Wardeck in Niederweiler. Oder vom Bhf dem Wanderweg zum Luginsland folgen.

Information

Tourist-Information Sulzburg
Hauptstraße 56 | 79295 Sulzburg
Tel.: -49 (0)7634. 5600-40
www.sulzburg.de

Tourist-Information Staufen
Hauptstraße 53 | 79219 Staufen
Tel.: +49 (0)7633. 805-36
www.muenstertal-staufen.de



Tourbeschreibung

21,5 km · 6 Std

Charakter
 Abwechslungsreiche Etappe durch Wiesen, Wald und Weinberge. Hauptsächlich Wiesen- und Waldwege, innerorts auch Asphalt.



Müllheim - Staufen
 Auf dem ersten Streckenabschnitt bis Ehrenstetten ist der Weg von Wald und Wiesen geprägt. Vom Marktplatz Staufen aus führt das Wiiwegli an der katholischen Pfarrkirche St. Martin vorbei über die Bötzenstraße nach Norden. Hinter dem Gotthardhof taucht der Weg in den schattigen Wald ein. Beim Wegweiser „Wolfsberggraben“ zweigt der historische Bettlerpfad ab.

Tip: Der historische Bettlerpfad über die Wiesen ist abwechslungsreicher und zugleich kürzer als die normale Streckenführung durch den Wald. Beim Steg über den Norsinger Ahabach trifft der historische Pfad wieder auf das Wiiwegli. Bei feuchter Witterung kann der Weg über die Wiesen allerdings etwas matschig sein.

Mal durch den Wald, mal durch Wiesen geht es bis zur Lourdes-Grotte am Ehrenstetter Ahabach. Jetzt trennen sich der Bettlerpfad, der nun durch das Hexental direkt nach Freiburg führt, und das Wiiwegli wieder. Nach der Überquerung der Hexentalstraße zwischen Bollschweil und Ehrenstetten und des Baches Möhlin erreicht der Weinweg den Schönberg, die letzte große Erhebung vor Freiburg. Ein schmaler Pfad leitet durch den steilen Abhang hinauf in die Weinberge oberhalb von Ehrenstetten. Hinter Kirchhofen überquert das Wiiwegli den Batzenberg in seiner ganzen Länge. Dieser dem Schönberg vorgelagerte Weinberg ist mit 300 Hektar eine der größten zusammenhängenden Reblagen Europas und Heimat der besten Lagen der Winzergenossenschaften Ehrenkirchen und Wolfenweiler.

Aussichtsreich mit Blick auf den Kaiserstuhl und die Vogesen führt der Weg danach hinunter zum Ortseingang von Schallstadt und weiter nach Ebringen. Die Kirche St. Gallus und das ehemalige Schloss, das nun als Rathaus dient, dominieren die Kulisse. Bei der Winzergenossenschaft weisen die roten Rauten mit der gelben Traube in die Rebberge. Der folgende Aufstieg führt nahe am Schloss vorbei und dann in großen Schleifen zum Waldrand hinauf. Abwechslungsreicher Mischwald dominiert die letzten Kilometer des Wiiweglis entlang des Schönbergs bis nach Freiburg.

Am Waldrand geht der Blick zum Kaiserstuhl und bereits auf die westlichen Ausläufer von Freiburg. Bei der Sängerruhe, oberhalb von St. Georgen, verlässt der Weg den Wald. Ganz Freiburg liegt nun dem Wanderer zu Füßen:

Abstecher

- Ölbergkapelle:** vom Wegweiser „Bei den Himmelsstäpfe“ über den Kalvarienweg (Straße): 0,4 km
- Schneeburg:** Wegweiser „Naturschutzgebiet Vogelsang“ – Schneeburg: 1,4 km; Schneeburg – Gasthaus Schönberger Hof – Sängerruhe: 1,4 km.



der sandsteinrote Münsterturm, das weiße Schwabentor und darüber der Rosskopf.

Die letzten Schritte abwärts durch die Schneeburggasse fallen leicht. Der Bus Nr. 11 fährt zum Bahnhof oder in die Altstadt.

Tourenverlauf

Staufen – Ehrenkirchen – Schallstadt-Wolfenweiler – Ebringen – Freib./St. Georgen



Ausgangspunkt Staufen/Marktplatz

Ziel Freiburg-St Georgen/Schneeburgstraße

Länge/Dauer 21,5km / 6h

Sehenswürdigkeiten

- ab Staufen: *Burg, St. Gotthard-Kapelle; Lourdes-Grotte.*
- Ehrenstetten: *Steinzeithöhlen: 700 m; Ölbergkapelle: 400 m vom Weg*
- Kirchhofen: *Wasserschloss; barocke Wallfahrtskirche Marien*
- Ebringen: *historische Fachwerkhäuser (16./17. Jh.), Schloss Ebringen*
- Freiburg-St. Georgen: *Sängerruhe*

ÖPNV – Anbindung

nach Staufen: mit dem Zug/Bus von Bad Krozingen
 in Freiburg-St. Georgen: Anschluß an ÖPNV nach Freiburg (Bus Nr. 11)

Information

Tourist-Information Staufen
 Hauptstraße 53 | 79219 Staufen
 Tel.: +49 (0)76 33. 805-36
 www.muenstertal-staufen.de

Tourist-Information Freiburg
 Rathausplatz | 79098 Freiburg
 Tel.: +49 (0)76 1. 3881-880
 www.freiburg.de



Landgasthof Rebstock Egringen...mit dem Weinberg im Keller...

Entfernung zum Wiiwegli: 0,8 km
 Transfer von/zum Weg: ja gratis
 Gepäcktransport: ja 30,- €

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	7	67,50 bis 75,-
DZ Du/WC	7	49,- bis 55,-
Mehrbettzimmer	5	ab 42,-
Lunchpaket	ja	10,-

Sonstiges: Hunde erlaubt (8 €/Nacht), Weingut im Haus, Aperos + Weinproben im historischen Gewölbekeller a. A.

Landgasthof Rebstock Egringen
 Kandernerstr. 21, 79588 Egringen
 Tel. +49 (0) 7628.90370
 info@rebstock-egringen.de
 www.rebstock-egringen.de

Ruhetage: Mo + Di, Rest./Hotel geöffnet
 - Schlüsselübergabe nach Vereinbarung

bad bellingen
im markgräflerland

Wandern, genießen, entspannen.
 Vielseitige Übernachtungsmöglichkeiten für Wanderurlauber • badische Küche • Balinea Thermen

Bade- und Kurverwaltung GmbH • Tel. 07635/8080 • www.bad-bellingen.de

direkt
am
Wiiwegli
gelegen



Inhabergeführtes Haus; Familienbetrieb mit ausgezeichnetem, badischer Küche und persönlichem Service. Großer Garten mit Liegewiese und Pool, kostenfreies W-Lan.

Entfernung zum Wiiwegli: 0,5 km
 Transfer von/zum Weg: -
 Gepäcktransport: ja 20,-/ Fahrt

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	22	65,-
DZ Du/WC	22	55,-
Juniorsuiten	2	85,-
Lunchpaket	ja	7,-

Sonstiges: Hunde erlaubt (10 €/Nacht), Balinea-Therme Bad Bellingen 200 m entfernt.

Kurhotel Markushof ★★ ★
 Badstr. 6
 79415 Bad Bellingen
 Tel. +49(0)7635.31 080
 www.kurhotel-markushof.de
 Ruhetag: Mittwoch



Ältester Landgasthof in Bad Bellingen, in der Nähe vom Wiiwegli und Bahnhof.
 Sehr gutes Restaurant, schöne Gästezimmer.

Entfernung zum Wiiwegli: 0,3 km
 Transfer von/zum Weg: nein Preis a.A.
 Gepäcktransport: ja Preis a.A.

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	3	64,-
DZ Du/WC	10	46,- bis 52,-
Mehrbettzimmer	5	130,-/Zimmer
Lunchpaket	ja	7,50

Sonstiges: Restaurant

Hotel-Landgasthof Schwanen ★★ ★
 Rheinstraße 50
 79415 Bad Bellingen
 Tel. +49 (0) 7635.811811
 www.schwanen-bad-bellingen.de
 Ruhetag: Dienstag



Ruhig am Kurpark und nah an den Thermen gelegenes Komforthotel mit Service und Küche zum Wohlfühlen. Attraktive Pauschalangebote auch für Gruppen mit Wellness- und Erlebnisangeboten nach Wahl.

Entfernung zum Wiiwegli: 0,5 km
 Transfer von/zum Weg: ja gratis
 Gepäcktransport: ja 11,- p.P.

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	9	ab 49,-
DZ Du/WC	11	ab 48,-
Mehrbettzimmer	4	ab 33,-
Lunchpaket	ja	7,-

Sonstiges: Hunde erlaubt (€ 4,-/Nacht), Sauna u. Hallenbad 500 m entfernt, Restaurant.

Hotel Schwarzwälder Hof ★★ ★ ★
 Von-Andlaw-Str. 9
 79415 Bad Bellingen
 Tel. +49(0)7635.81 080
 www.schwarzwaelderhof-bb.de
 Ruhetage: keine



BAD BELLINGEN
Winzerstüble
 AM SONNENSTÜCK

WEIN- und VESPERSTUBE

typische Markgräfler Vespervariationen
 täglich Gratis-Weindegustation · **original Erzeugerpreise**
 Weinverkauf (auch Sonntag) bis 23 Uhr

Di-Fr: 10-12.30 Uhr & 14.30-23 Uhr · Vesperstube ab 16 Uhr
 Sa, So & Feiertage: 10-23 Uhr · Vesperstube ab 10 Uhr

Bad Bellingen · Badstraße 8 · Telefon 07635/9453

Prämierte & ausgezeichnete badische Spitzenweine – Winzersekte Edelbrände

Kaiserstuhl · Markgräflerland · Tuniberg

ERSTE MARKGRÄFLER
WINZERGELOSSENSCHAFT
SCHLIENGEN-MÜLLHEIM

Täglich Gratis-Verkostungen
 persönliche Fach-Beratung
 Weinproben für Gruppen
 Weinversand weltweit

Montag bis Freitag: 8.00–18.00 Uhr · Samstag 9.00–13.00 Uhr
 Am Sonnenstück 1 · 79418 Schliengen · Tel. 07635/81120 · www.sonnenstueck.de

Markgräfler
LINDENHOF
 MÜLLHEIM

Restaurant & Weinschänke
Großer überdachter Innenhof
Weinverkauf & Weinproben

Räumlichkeiten für Ihren Anlass bis 150 Personen

Markgräfler Lindenhof · Werderstr. 51 · D-79379 Müllheim
 Historische Lindenhofschänke 1792 · Tel. 07631/366922
 täglich 11.30-14.30 Uhr & 17.00-23.00 Uhr (Mittwoch Ruhetag)

Weinverkauf im Lindenhof · Tel. 07631/366926 · Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr
 www.markgraeflerlindenhof.de

Weinverkauf im Lindenhof:
 Mo-Fr 10-18 Uhr · Sa 9-13 Uhr

Entdecken Sie die hochkarätigen
 Markgräfler Lindenhof
 Wein- & Winzersektenspezialitäten.

Täglich Weindegustation.
 Wir beraten Sie gerne.

9

In der südlichsten Ecke Deutschlands finden Sie in Müllheim im Markgräflerland ideale Bedingungen.

Wandern, Wein und südliches Lebensgefühl...

...wir haben die Sonne nicht nur im Herzen!



Touristik-Information Müllheim
Wühlstr. 14 • 79379 Müllheim
Tel. 07631/801-500
Fax 07631/801-508
www.muellheim.de
touristik@muellheim.de

MÜLLHEIM
WO DER LADER BEGINNT

10



Modern – naturnah – begeisternd!

Herzliche Einladung zur Weinprobe in unserer Vinothek

Weingut Engler, Moltkeplatz 2, 79379 Müllheim
Tel.: 07631 170 550, Mo. bis Fr. 9.00 – 18.30 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

info@weingut-engler.de
www.weingut-engler.de

11

sulzburg
laufen • st. ilgen

wald und reben
kunst und kultur
exzellente küche
mildes klima

Gästeführungen
Weinproben
Besichtigungen



Hauptstr. 60 • 79295 Sulzburg
Tel: +49 (0)7634.5600 40
Fax: +49 (0)7634.5600 50
E-Mail: tourist-info@sulzburg.de
Internet: www.sulzburg.de

12



Unsere gemütlich eingerichtete Privatpension befindet sich in ruhiger Südhanglage am Wald unweit der berühmten historisch bedeutenden Kirche Südbadens der St. Cyriak-Kirche.

Entfernung zum Wiiwegli: 0,2 km
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: ja 5,- p.P.

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	2	ab 43,-
DZ Du/WC	5	ab 35,-
Mehrbettzimmer	auf Anfrage	
Lunchpaket	ja	5,-

Pension „Haus am Wald“
Schloßbergstr. 6
79295 Sulzburg
Tel. +49 (0) 7634.8577
www.haus-amwald.de

Kein Ruhetag

Sonstiges: Hunde auf Anfrage

13

Gutes genießen und das Besondere entdecken.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WEINGUT Löffler



WEINVERKAUF ganzjährig geöffnet.
Mo bis Fr 8.30-12 Uhr und 14.00-17 Uhr
Sa 9-12 Uhr
Gerne auch nach Vereinbarung.
Unsere Straube öffnet im Frühjahr & Herbst.

Weingut W. Löffler
Föhrenbergstr. 43
79219 Staufen-Wettelbrunn
Fon 07633 6307
www.weingut-loeffler.de



14



Unser Hotel liegt sehr ruhig am Waldrand. Zur Stauffer Altstadt sind es nur 10 min zu Fuß. Unser Bioland Restaurant erwartet Sie mit frischer, regionaler Küche und unserem Bioland Frühstück.

Entfernung zum Wiiwegli: 0,4 km
Transfer von/zum Weg: -
Gepäcktransport: ja 18,- p.Fahrt

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	2	55,- bis 68,-
DZ Du/WC	7	39,- bis 45,50
Mehrbettzimmer (DZ mit Zustellbett)	mögl.	33,-

Hotel Gasthaus Am Felsenkeller
Albert-Hugard Straße 47, 79219 Staufen
Tel. +49 (0) 7633.6285
www.am-felsenkeller.de

Ruhetag Restaurant: Mo. von Nov-April auch Di
Hotel durchgehend geöffnet

Sonstiges: Hotel durchg. geöf., schattiger Garten, zoom zum Freibad (Eintritt frei), Hunde erlaubt

15

VINOTHEK STAUFEN

Täglich Gratis-Verkostung • Fach-Beratung
Einkauf zu Original-Erzeugerpreisen
Accessoires & Präsente
Spitzen-Weine - Winzersekte - Spirituosen

Mo-Fr 10 – 18 Uhr • Sa 10 Uhr – 16 Uhr

Herr Eckard Müller freut sich auf Ihren Besuch
Hauptstr. 12 • D-79219 Staufen • Tel. +49(0)7633/9393277 • www.vinothek-staufen.de



16



Hotel Zum Schiff ★★★★★
 Basler Landstr. 35 - 37,
 79111 Freiburg-St. Georgen
 Tel: +49(0)761.40 075 0
 www.hotel-zumschiff.de
 Kein Ruhetag

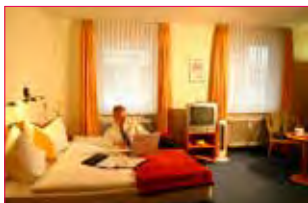
Unser Haus verfügt über 80 moderne, klimatisierte First-Class-Hotelzimmer, Restaurant, Bar und Veranstaltungsräume, Sauna und im Sommer über ein stimmungsvolles Gartenrestaurant.

Entfernung zum Wiiwegli: 0,6 km
 Transfer von/zum Weg: -
 Gepäcktransport: ja auf Anfr.

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	10	98,-
DZ Du/WC	70	61,-
Mehrbettzimmer	30	46,-
Lunchpaket	ja	9,50

Sonstiges: W-LAN kostenfrei, Restaurant, Sauna, Hunde erlaubt (Preis a.A.)

17



City Hotel ★★★
 Weberstrasse 3
 79098 Freiburg
 Tel. +49 (0) 761.388070
 www.cityhotelfreiburg.de
 Ruhetage: keine

Am Rande der Fußgängerzone und wenige Gehminuten zur Altstadt gelegen ist das City Hotel idealer Ausgangspunkt für die Erkundung Freiburgs. Die Persönlichkeit des Gastes steht im Vordergrund.

Entfernung zum Wiiwegli: 4,5 km
 Transfer von/zum Weg: -
 Gepäcktransport: -

Zimmer	Anzahl	ÜF p.P. €
EZ Du/WC	15	89,-
DZ Du/WC	17	59,50
Mehrbettzimmer*	8	37,25/ 46,35
Lunchpaket	ja	8,-

Sonstiges: * Vierbettzimmer: max. Belegung 2 Erw. u. 2 Kinder bis 12 J., Hunde erlaubt (8 €/Nacht).



herz.erfrischend.echt.

KONUS-Gästekarte

Busse und Bahnen gratis!

KONUS-Gästekarte als Freifahrtschein im Schwarzwald: Wer in einem „KONUS-Ort“ übernachtet, kann Busse und Bahnen, auch für längere Strecken, kostenfrei nutzen. Der optimale Gratis-Service für Ihre



Wanderung, Ihren Ausflug oder Ihren Einkaufsummel.

- So einfach geht's: Mit Ihrer Anmeldung im Hotel erhalten Sie die Schwarzwald-Gästekarte (Kurkarte) mit dem KONUS-Symbol. Diese ist gleichzeitig ihr Freifahrtschein. Sie zahlen lediglich die übliche Kurtaxe.

- Die KONUS-Gästekarte gilt im eingetragenen Zeitraum Ihres Aufenthaltes in allen Bussen und Bahnen der teilnehmenden Verkehrsverbünde (ausgenommen sind ICE, IC und EC sowie Bergbahnen).

Mehr Infos unter www.konus-schwarzwald.info

Impressum: Herausgeber: Schwarzwald Tourismus GmbH, Habsburgerstr. 132, 79104 Freiburg, Tel.: +49 761.896460, Fax: +49 761.8964670, www.schwarzwald-tourismus.info, Geschäftsführer: Christopher Krull

Produktion: Agentur Bergwerk/STG, Redaktion: H. Sievers, Projekt D/STG
 Fotos: Schwarzwald Tourismus GmbH, S. Hotz, H. Sievers, Ch. Eberle, A. Mende, Archive der beteiligten Gemeinden.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Schwarzwald Tourismus GmbH (STG), Freiburg. Die STG kann aufgrund etwaiger Änderungen vor Ort etc. für Angaben in dieser Broschüre keinerlei Gewähr übernehmen - die Angaben sind jedoch nach bestem Wissen erstellt.

Kartengrundlagen: ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co. KG, Geoinformationen der © Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de)



Wegweiser für Weinentdecker



Wandern zum Badischen Wein
 Weitere Weinwanderwege
 finden Sie im **Tourenplaner:**

www.badische-weinstrasse.de

SCHWARZWALD Tourenplaner



FREIBURG im Breisgau



Über 500 km
Weinerlebnis

Es gibt viele Wege, **Deutschlands schönste Genießer-Ecke** zu durchstreifen – aber kaum genüsslichere als mit Auto, Bus, Rad oder zu Fuß entlang der **Badischen Weinstraße**.

www.badische-weinstrasse.de

